

PRESSEMITTEILUNG

19. November 2020

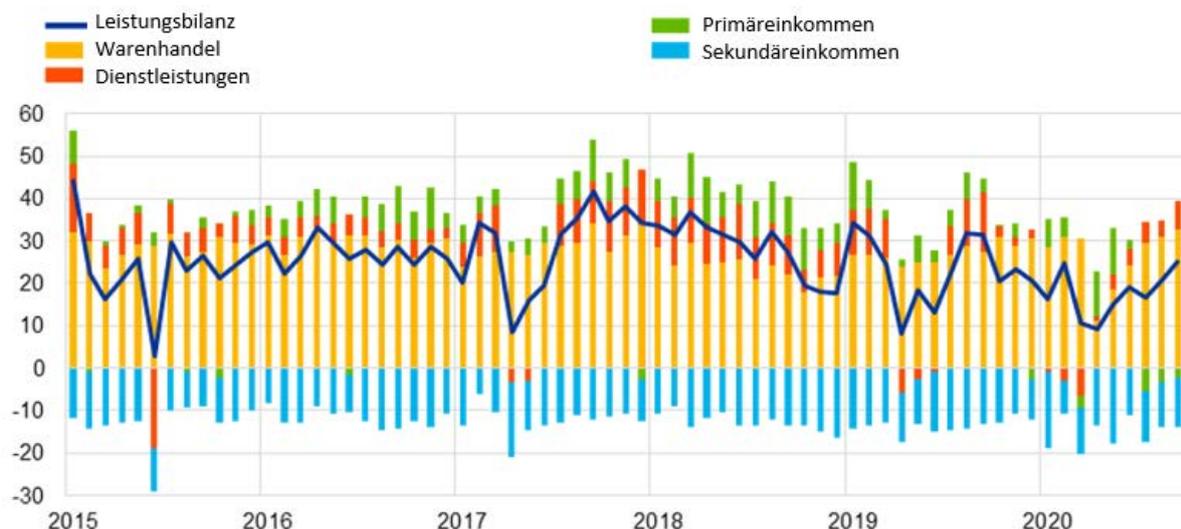
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: September 2020

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im September 2020 einen Überschuss von 25 Mrd € auf (nach 21 Mrd € im Vormonat).
- Der [Leistungsbilanz](#)überschuss in den zwölf Monaten bis September 2020 belief sich auf 222 Mrd € (1,9 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 270 Mrd € (2,3 % des BIP des Euroraums) im entsprechenden Vorjahreszeitraum.
- In der [Kapitalbilanz](#) beliefen sich die Nettokäufe ausländischer Wertpapiere durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis September 2020 auf insgesamt 462 Mrd €, während der Nettoerwerb von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets 384 Mrd € betrug.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd € saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im September 2020 einen Überschuss von 25 Mrd € auf, was einem Anstieg um 4 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1).

Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (33 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (7 Mrd €), während beim *Sekundäreinkommen* und beim *Primäreinkommen* Defizite verzeichnet wurden (12 Mrd € bzw. 2 Mrd €).

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		September 2019 <i>in % des BIP</i>		September 2020 <i>in % des BIP</i>		Sept. 2019	Aug. 2020	Sept. 2020
Leistungsbilanz	Saldo	270	2,3 %	222	1,9 %	32	21	25
	Einnahmen	4 350	36,7 %	3 963	34,4 %	368	312	323
	Ausgaben	4 079	34,4 %	3 742	32,5 %	336	291	298
Warenhandel	Saldo	298	2,5 %	327	2,8 %	27	31	33
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 394	20,2 %	2 218	19,2 %	202	183	190
	Ausgaben (Einfuhr)	2 096	17,7 %	1 890	16,4 %	175	152	158
Dienstleistungen	Saldo	72	0,6 %	20	0,2 %	14	4	7
	Einnahmen (Ausfuhr)	984	8,3 %	884	7,7 %	84	64	68
	Ausgaben (Einfuhr)	912	7,7 %	865	7,5 %	70	61	62
Primäreinkommen	Saldo	65	0,5 %	22	0,2 %	3	-3	-2
	Einnahmen	859	7,2 %	749	6,5 %	72	56	54
	Ausgaben	794	6,7 %	727	6,3 %	69	59	57
Sekundäreinkommen	Saldo	- 164	-1,4 %	- 147	-1,3 %	-13	-11	-12
	Einnahmen	113	0,9 %	113	1,0 %	9	9	10
	Ausgaben	277	2,3 %	260	2,3 %	23	20	21

Quelle: EZB.

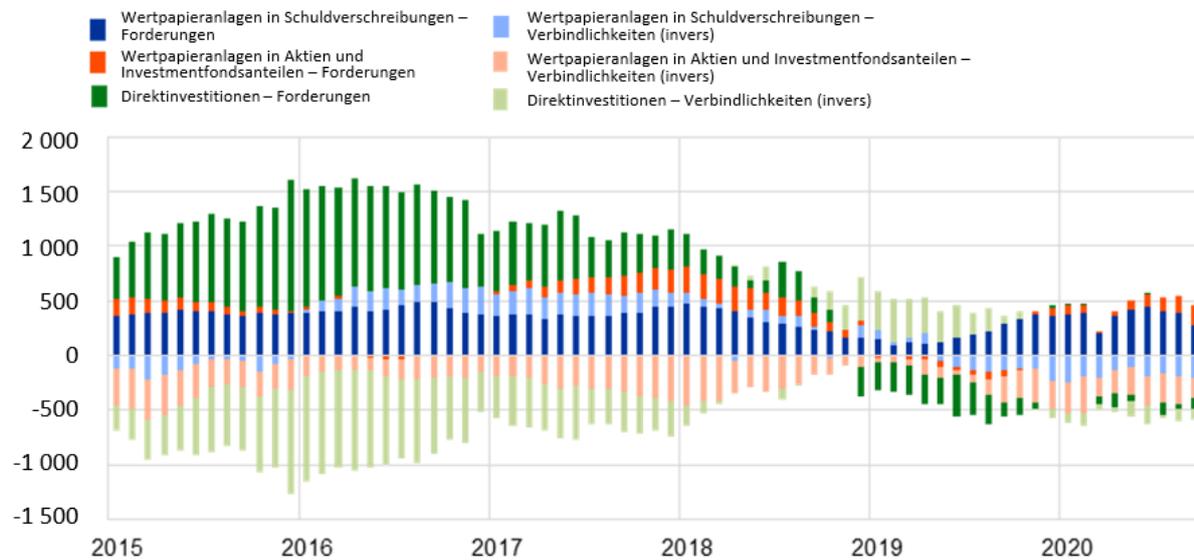
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis September 2020 wies die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 222 Mrd € (1,9 % des BIP des Euroraums) auf, verglichen mit einem Überschuss von 270 Mrd € (2,3 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis September 2019. Zurückzuführen war dieser Rückgang auf geringere Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (20 Mrd € nach 72 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (22 Mrd € nach 65 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch einen höheren Überschuss beim *Warenhandel* (327 Mrd € nach 298 Mrd €) und ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (147 Mrd € nach 164 Mrd €) teilweise ausgeglichen.

Abbildung 2 Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* bauten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis September 2020 ihre Investitionen außerhalb des Euroraums per saldo um 111 Mrd € ab; im Zwölfmonatszeitraum bis September 2019 hatte sich der Investitionsabbau auf 125 Mrd € belaufen (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Gebietsfremde erhöhten ihre Anlagen im Euroraum in den zwölf Monaten bis September 2020 um netto 97 Mrd €, nachdem sie diese im Zwölfmonatszeitraum bis September 2019 per saldo um 75 Mrd € reduziert hatten.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so ging der Erwerb ausländischer *Schuldverschreibungen* durch Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis September 2020 per saldo auf 283 Mrd € zurück. Im Zwölfmonatszeitraum bis September 2019 hatte er sich auf netto 291 Mrd € belaufen. Zugleich lag der Erwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet per saldo bei 179 Mrd € nach Nettoveräußerungen in Höhe von 64 Mrd € in den zwölf Monaten bis September 2019. Im Zwölfmonatszeitraum bis September 2020 erwarben Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 207 Mrd €, nachdem in den zwölf Monaten bis September 2019 netto ein Erwerb in Höhe von 129 Mrd € verzeichnet worden war. Unterdessen sank der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 176 Mrd € nach 234 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis September 2019.

Tabelle 2
Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	September 2019			September 2020		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	156	595	439	157	614	457
Direktinvestitionen	-50	-125	-75	-208	-111	97
Wertpapieranlagen	-137	227	364	78	462	384
Aktion und Investmentfonds- anteile	-298	-64	234	3	179	176
Schuldver- schreibungen	161	291	129	75	283	207
Finanzderivate (netto)	16	16		76	76	
Übriger Kapitalverkehr	315	466	151	203	179	-24
Eurosystem	32	13	-19	-56	2	58
Sonstige MFIs	350	340	-10	59	-60	-119
Staat	2	11	9	22	-2	-24
Übrige Sektoren	-69	102	171	178	239	61
Währungsreserven	12	12		8	8	

Quelle: EZB.

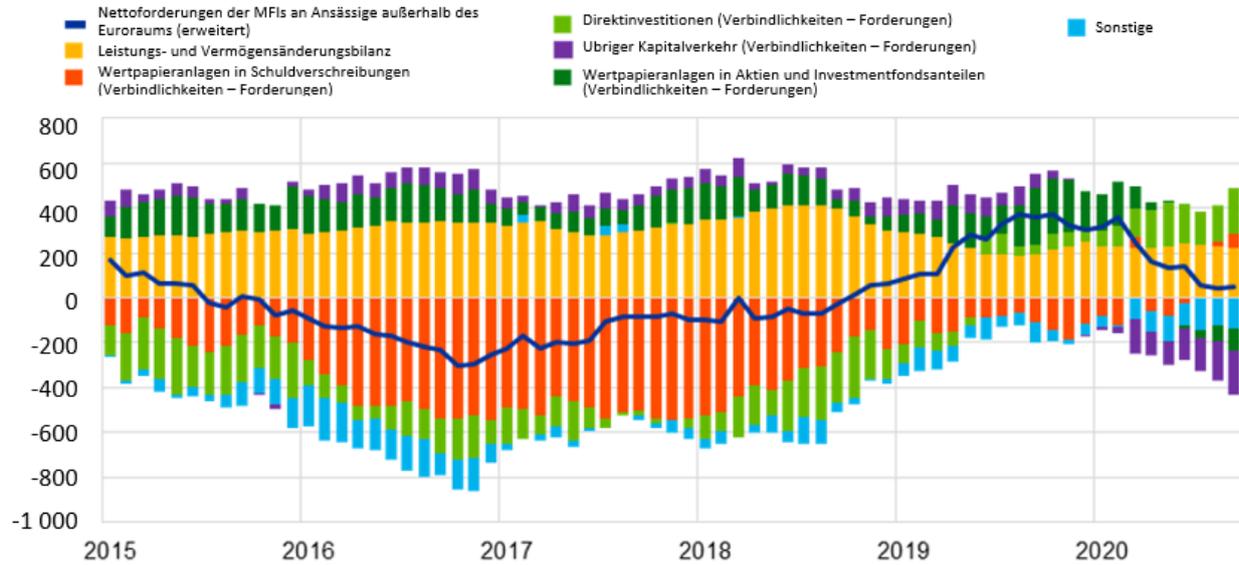
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* sank der Nettoerwerb von Forderungen gegenüber dem Nicht-Euroraum durch Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis September 2020 auf 179 Mrd € (nach 466 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis September 2019), während Ansässige außerhalb des Euroraums ihre Forderungen im Euro-Währungsgebiet per saldo um 24 Mrd € reduzierten, verglichen mit einem vorherigen Nettoerwerb von 151 Mrd €.

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt). Grundlage für die Anpassung sind Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* aufseiten der MFIs im Eurogebiet im Zwölfmonatszeitraum bis September 2020 um 53 Mrd € erhöhten. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren die Überschüsse in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Euroraums und die Nettozuflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* sowie, in geringerem Maße, bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen*. Diese Entwicklungen wurden durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs beim *übrigen Kapitalverkehr*, den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* und den *sonstigen* Kapitalströmen verzeichneten, teilweise ausgeglichen.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* verringerte sich im September 2020 auf 909,6 Mrd €, verglichen mit 915,0 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Zurückzuführen war dieser Rückgang in erster Linie auf negative Marktpreiseffekte beim Währungsgold (12,8 Mrd €). Er wurde allerdings durch positive Wechselkurseffekte (5,2 Mrd €) und einen Nettozugang von Währungsreserven (2,6 Mrd €) zum Teil ausgeglichen.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Aug. 2020	Sept. 2020			
	Bestände	Trans- aktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Bestände
Währungsreserven	915,0	2,6	5,2	-13,2	909,6
Währungsgold	570,2	0,0	-	-12,8	557,4
Sonderziehungsrechte	50,9	0,0	0,6	-	51,4
Reserveposition im IWF	28,4	0,7	0,4	-	29,5
Übrige Währungsreserven	265,6	1,9	4,2	-0,4	271,3

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Juli und August 2020. Ferner beinhaltet sie Revisionen der saisonbereinigten Zeitreihen für die Leistungsbilanzposten seit Januar 2008, die darauf zurückzuführen sind, dass die Saison- und Kalenderfaktoren neu geschätzt wurden. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. Dezember 2020 (Referenzdaten bis Oktober 2020)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 12. Januar 2021 (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2020)

Mediananfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.